

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-  
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und  
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen  
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

**Zollikofer, Kaspar**

**St. Gallen, 1744**

XLVII. Winter-Gesang

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

## Cantus,

Er kürzest Tag und längste Nacht den grauen Winter bringen:  
Die Nordenwinde sich mit Macht aus ihren Kammern dringen:

Die Ströhm und See vor Frost und Schnee,

Sich schliessen al . . . ler dingen.

## Bassus,

Er kürzest Tag und längste Nacht den grauen Winter bringen:  
Die Nordenwinde sich mit Macht aus ihren Kammern dringen:

Die Ströhm und See vor Frost und Schnee!

Sich schliessen al . . . ler dingen.

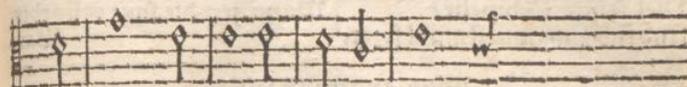
2.  
Der grüne wald ist wordē Fal/  
Das bundre held entkleidet:  
Rein zam noch wildes thier  
zumal  
An seiner stell sich weidet:  
Das fedes beer

Singt auch nicht mehr/  
Ein theil von uns wegscheidet  
3.  
Das einsam turrur-cäubeln  
Nur seufzend wird geböret  
Die rabenstim ist jez gemeint/ Und

## Altus.



Er kürzest Tag und längste Nacht den grauen Winter bringen :  
Die Nordenwinde sich mit Macht aus ihren Kammern dringen :

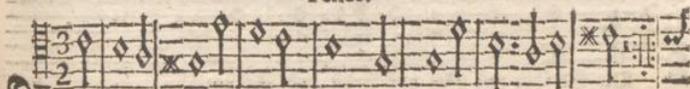


Die Ströhm und See vor Frost und Schnee,

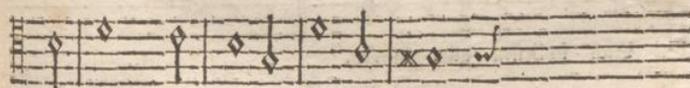


Sich schließet al - ler dingen.

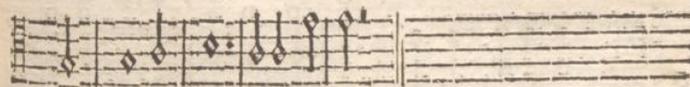
## Tenor.



Er kürzest Tag und längste Nacht den grauen Winter bringen :  
Die Nordenwinde sich mit Macht aus ihren Kammern dringen :



Die Ströhm und See vor Frost und Schnee,



Sich schliessen al - ler dingen.

Und uns das G'hör versch-

ret :

Melancholey

Wohnt allem bey/

Und alle Freud zerstöret.

4. Was lebt und schwebt den

winter scheucht/

Und suchet sich zu wärmen:

Der Kriegs:mann selber sich

verkreucht/

Und machet keines lärmens;

Das alter jert

Liebt ofen:hit/

Von wegen Falter därmens.

5. Der weidmann doch/ für sich

nen spaf;

Das

Das hochgewilde hezet :  
 Das eis ; wann es wie spiegel:  
 glas :  
 Die jugend auch ergetzet :  
 Man merzet ein  
 Viel feiste Schwein /  
 Und sich zum wurstmahl sezet.

6.  
 Der winter / als des jahres  
 bauch ;  
 Verzehrt was wir erworben  
 Mit saurer arbeit zum ge  
 brauch /  
 Wann jetz die saat er storben :  
 Wann

## Eine andere Weiß.

Cantus.



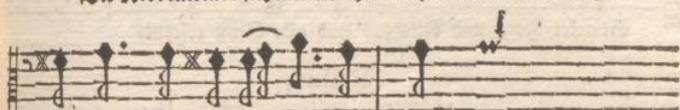
Bassus.



Wann überal  
zu berg und thal  
Ist alles wie verdorben.  
7.  
Also dem winter gleich die  
zeit/

Im alter uns verschlinget:  
Doch ist vom tode nit befreyt  
Der jung wie hoch er springet/  
Drum haltet wacht  
Bey tag und nacht/  
Und so zum leben dringet!

## Altus.



## -Tenor.



R 3

Und